

Stadtratswahlen: Messer werden gewetzt

Wie die links-grüne und hellgrüne Mehrheit Trostr spendet

Vor den Stadtratswahlen Ende April werden jetzt schon die Messer gewetzt. In den Parteisekretariaten aller Parteien tüfteln die ausgebufften Parteikader nach erfolgversprechenden Strategien.

Die in Wahlen und Abstimmungen oft überlisteten Bürgerlichen planen scharfe Aktionen gegen die seit langem satte links-grüne und hellgrüne Mehrheit. Diese Mehrheit, die daran ist, alle Autos aus der Stadt zu verbannen. Sie sollen durch Lastenfahräder ersetzt werden (mit eigens zu schaffenden Parkplätzen und natürlich gebührenfrei). Diese Mehrheit diskutiert über Fleischverbote, oder mindestens über Vegi-Tage und weitere Bevormundungen. Weitere Eingriffe in die persönliche Freiheit sind in der Pipeline und werden auf den Wahlkampf aufgespart.

Links-grün und hellgrün ist die miese Stimmung bei den Lieberalen und andern Bürgerlichen sowie bei der SVP bestens bekannt, die sich nicht einmal zu einem Schulterschluss zusammenraufen konnten. Süffisant bemerkte ein radikaler Linker kürzlich im Parteisekretariat: «Depression, Entmutigung, Hoffnungslosigkeit – ja Trostlosigkeit herrscht bei der bürgerlichen Gegnerschaft».

Aus Barmherzigkeit heckte sie einen gewieften Schachzug aus: Sie schenken allen bürgerlichen Parteikadern ein Parfüm mit dem «Duft der Verzweiflung». Allerdings in einem schönen Fläschlein.

Mehr dazu im KnallFrosch 2024.

Niederkunft:

Donnerstag, 1. Februar 2024

10.30 Uhr bei der LUKB in Luzern.

